

## Niederschrift über die Sitzung

Nr. 09/2012

des Gemeinderates am Montag, dem 06.08.2012, um 19:30 Uhr,  
im Rathaus in Gaukönigshofen

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeister Bernhard Rhein

Gemeinderäte: Busch Walter, Hellmuth Anton, Höfner Stefan, Karl Benno, Lesch Jutta, Mark Wolfgang, Menth Johannes, Meyer Norbert, Michel Bernhard Ödamer Bruno, Pfeuffer Roland, Ratsch Jutta

Nicht anwesend waren: Düchs Martin - entschuldigt  
Roth Norbert - entschuldigt

Vorsitzender: Bürgermeister Bernhard Rhein Schriftführer: VAR Betz

### Sitzungsgegenstände:

#### Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.07.2012 – öffentlicher Teil
2. Information und Beschlussfassung i.S. Erschließung des Baugrundstückes FINr. 124/6 Gem. Acholshausen mit Ingenieur Werner Horn
3. Information i.S. Sanierung des Nikolausgrabens durch Herrn Ingenieur Werner Horn
4. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Schachtsanierung in Eichelsee
5. Bauangelegenheiten
- 5.1. Karola und Erwin Lehrieder, Gaukönigshofen – Erweiterung einer Maschinenhalle auf FINr. 1451 Gem. Gaukönigshofen
- 5.2. Bauvoranfrage Peggy und Uwe Höfner, Fürstenfeldbrucker Str. 42, 82140 Olching – Antrag auf Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes „An der Lehmgrube“
- 5.3. Kleinschrod Martin, Eichelsee – Wohnhausneubau mit Doppelgarage auf FINr. 255/28 Gem. Eichelsee
- 5.4. Information durch den Architekten Werner Neidel i.S. Neubau Multifunktionshalle Gaukönigshofen
6. Durchführung der artenschutzrechtlichen Prüfungen für das Baugebiet „Hirtenpfad“
7. Antrag des Josefvvereins Gaukönigshofen i.S. Ausbau von Räumen für altersgemischte Gruppe
8. Information i.S. Erhebung der AVO Umlage
9. Sonstiges, Wünsche und Anträge
- 9.1. Information und Beschlussfassung i.S. Sanierung Kirchturm Wolkshausen
- 9.2. Information und Genehmigung von Mehrausgaben im Rahmen der Kirchturmsanierung Acholshausen
- 9.3. Antrag von Menth Lydia auf Errichtung eines Grabmals

Der 1. Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die für heute anberaumte Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und das Gremium mehrheitlich erschienen ist. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

### **1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.07.2012 – öffentlicher Teil**

Das Protokoll wurde im Vorfeld an die Mitglieder des Gremiums versandt und wird mit geringfügigen Änderungen genehmigt bzw. unterzeichnet.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

### **2. Information und Beschlussfassung i.S. Erschließung des Baugrundstückes FINr. 124/6 Gem. Acholshausen mit Ingenieur Werner Horn**

Der Bürgermeister begrüßt den erschienenen Ingenieur Herrn Werner Horn und erteilt ihm das Wort. Dieser führt aus, dass im Rahmen der Planungen der Bauplatz FINr. 124/6 Gem. Acholshausen im Baugebiet „An der Lehmgrube“ mit einer Privaterschließung, d.h. mit einer sog. Schlüsselerschließung versehen wurde, da es unwirtschaftlich sei für ein einzelnes Grundstück eine öffentliche Erschließungsstraße zu errichten und zu unterhalten. Auf der hier vorgesehenen privaten Grundstückszufahrt sind hierdurch bedingt verschiedene zusätzliche Arbeiten nötig, die das Grundstück schwer veräußerbar machen. Erschwerend kommt hinzu, dass von den beiden Grundstücksnachbarn auf FINr. 124/7 und FINr. 124/8 bereits entsprechende Grenzbefestigungen errichtet wurden, die nunmehr im Rahmen der anstehenden Erschließungsarbeiten abgebaut und anschließend wieder aufgebaut werden müssten. Herr Horn hat Berechnungen durchgeführt, wonach die notwendigen Erschließungs- und Befestigungsarbeiten einschließlich der notwendigen Grenzsicherungsarbeiten in Zusammenhang mit den Nachbarmauern Kosten in Höhe von ca. 6.600 € verursachen werden.

Es entwickelt sich eine intensive Diskussion. In diesem Zusammenhang teilt Herr Horn noch mit, dass die eventuell angedachte Erschließung über den angrenzenden Feldweg aufgrund der entstehenden Kosten unwirtschaftlich sei und auch rechtliche Probleme mit sich bringe, da diese Fläche nicht Bestandteil des Bebauungsplanes sei.

Letzten Endes besteht Einigkeit darin, dass im Falle des Erwerbes auf den entstehenden Kaufpreis ein gewisser Abschlag getätigt werden muss. Hierüber soll im nicht öffentlichen Teil noch entschieden werden.

### **3. Information i.S. Sanierung des Nikolausgrabens durch Herrn Ingenieur Werner Horn**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister das Wort an den anwesenden Planer Herrn Horn. Dieser führt aus, dass bereits seit dem Jahr 2009 Planungen bestehen den Nikolausgraben zu sanieren. Aufgrund der momentanen Verhältnisse würde eigentlich die Notwendigkeit eines Vollausbaus bestehen, wobei die Anlieger dann in Form von Straßenausbaubeiträgen mit heranzuziehen wären. Eine Alternative wäre die Arbeiten auf das notwendige zu beschränken.

Desweiteren führt Herr Horn aus, dass nunmehr durch das Überlandwerk im Nikolausgraben bis zur Einmündung Schulstraße eine Kabelverlegung ansteht und zu überlegen ist, ob die Oberfläche durch das ÜWS wieder herzustellen ist oder lediglich geschottert wird und das ÜWS der Gemeinde hierfür einen gewissen Kostenersatz zur Verfügung stellt. Nach derzeit vorliegenden Aussagen würde sich dieser Kostenersatz in einer Höhe von ca. 4.000 – 5.000 € bewegen, was nach Auffassung von Herrn Horn als ein nicht ausreichender Betrag bezeichnet wird. In diesem Fall würde er vorschlagen die Oberfläche durch das ÜWS wieder herstellen zu lassen, da auch noch nicht sichergestellt ist, dass der Nikolausgraben wirklich kurzfristig 2013 saniert werden kann.

Als Ergebnis der ausführlichen Diskussion wird letzten Endes festgehalten, dass zunächst eine schriftliche genaue Kostenberechnung seitens des ÜWS abgewartet werden soll, um dann anschließend sachgerecht entscheiden zu können.

#### 4. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Schachtsanierung in Eichelsee

Der Bürgermeister erteilt das Wort an Herrn Horn, der ausführt, dass für die notwendigen Tiefbauarbeiten bzw. Schachtsanierungen im OT Eichelsee insgesamt sieben Fachfirmen angeschrieben wurden, aber lediglich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben und das zu jeweils deutlich überhöhten Preisen. Die Ursache hierfür liegt darin, dass es sich hierbei zum einen um einen relativ unattraktiven und kleinen Auftrag handelt und zum anderen die Fachbetriebe volle Auftragsbücher haben. Herr Horn teilt mit, dass die in Eichelsee beauftragte Firma Kiel die Kanalsanierungen erst fortführen kann, wenn die notwendigen Schachtsanierungen durchgeführt wurden. Mit der Fa. Kiel wurde entsprechend verhandelt und die Zusage erzielt, dass die Firma zu den Konditionen des Leistungsverzeichnisses 2012 die noch anstehenden Arbeiten im Jahre 2013 nach den dann durchgeführten Schachtsanierungen fertigstellen würde. Es würden lediglich Kosten für eine Baustelleneinrichtung anfallen, die sich aber deutlich unter 1.000 € bewegen würden. Herr Horn schlägt daher vor die Arbeiten zurückzustellen und die Schachtsanierung im Winter 2012 bzw. im Frühjahr 2013 neu auszuschreiben, um dann günstigere Ergebnisse erzielen zu können. Der diesbezüglich notwendige Beschluss wird in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung verlegt.

#### 5. Bauangelegenheiten

##### 5.1. Karola und Erwin Lehrieder, Gaukönigshofen – Erweiterung einer Maschinenhalle auf FINr. 1451 Gem. Gaukönigshofen

Anhand der vorliegenden Bauunterlagen prüft der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine privilegierte Maßnahme im Außenbereich handelt. Gemeindliche Belange sind nicht negativ berührt und das Einvernehmen wird erteilt.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

##### 5.2. Bauvoranfrage Peggy und Uwe Höfner, Fürstenfeldbrucker Str. 42, 82140 Olching – Antrag auf Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes „An der Lehmgrube“

Die Antragsteller beabsichtigen im Baugebiet „An der Lehmgrube“ in Acholshausen ein Baugrundstück zu erwerben. Sie stellen eine Voranfrage, ob hier ein Wohnhaus mit einem versetzten Pultdach und einer Dachneigung von 30° bzw. 38° errichtet werden könnte. Ebenso wird angefragt, ob die Errichtung eines Hauses mit Zeltdach genehmigungsfähig wäre.

Der Gemeinderat prüft das Anliegen und stellt als Ergebnis der sich anschließenden Diskussion fest, dass die Errichtung eines Wohnhauses mit versetztem Pultdach seitens des Gremiums in der vorliegenden Form genehmigt werden könnte. Nach Auffassung des Gemeinderates sollte dieses Dach jedoch in der im Bebauungsplan vorgegebenen Farbe d.h. in einer naturroten Farbe eingedeckt werden. Dies soll dem Bauwerber so mitgeteilt werden.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

##### 5.3. Kleinschrod Martin, Eichelsee – Wohnhausneubau mit Doppelgarage auf FINr. 255/28 Gem. Eichelsee

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Am Kirchpfad“ handelt. Es wurden Anträge auf Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes gestellt. Der Kniestock soll anstelle der maximal möglichen 30 cm nun 62 cm betragen und aufgrund der geringen Tiefe des Gemeindekanals muss das Gebäude höher eingestellt werden bzw. die talseitige Traufhöhe höher ausfallen.

Nach Prüfung der Unterlagen erteilt der Gemeinderat für beide Befreiungen seine Zustimmung, gemeindliche Belange sind nicht negativ berührt und das Einvernehmen wird erteilt.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

#### **5.4. Information durch den Architekten Werner Neidel i.S. Neubau Multifunktionshalle Gaukönigshofen**

Der Architekt Werner Neidel informiert den Gemeinderat, dass nach Prüfung der übermittelten Unterlagen des Büros Dörr festgestellt wurde, dass die vorliegende Planung teilweise nicht den brandschutztechnischen Bestimmungen der Bayerischen Bauordnung entspricht. Bei der Feuerwehrhalle handelt es sich ebenso wie bei der Bauhofhalle laut Bauordnung um eine Mittelgarage, was bedeutet, dass angrenzende Räume (auch Lagerräume) mit mehr als 20 m<sup>2</sup> feuerbeständig abgeschottet sein müssen.

Desweiteren befinden sich im Fluchtwegbereich des Musikprobenraumes unzulässige Stützen, so dass hier dringender Umplanungsbedarf erforderlich ist. Herr Neidel erläutert dem Gremium die notwendigen Umplanungen sowie die sich hieraus ergebenden Mehrkosten in Höhe von 20.700 € für die erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen. Auch statisch wurde die Halle nochmals überprüft. Es hat sich gezeigt, dass eine Verringerung der Spannweite sinnvoll ist, wodurch wiederum 5.000 € eingespart werden könnten.

Desweiteren schlägt Herr Neidel vor die vorgesehene Treppe in den Foyerbereich des Musikraumes zu verlegen, um hierdurch ein höheres Nutzungspotential für die oberen Räume zu erzielen. Mehrkosten würden hierdurch nicht entstehen.

Im Verlauf der anschließenden Diskussion werden die Für und Wider des Vorschlages abgewogen und letzten Endes wird die Verlegung der vorgesehenen Treppe mehrheitlich abgelehnt.

*Abstimmungsergebnis: 4:9.*

Desweiteren trägt Herr Neidel vor, das der Gebäudevorsprung im Eingangsbereich des Musikbereiches um ca. 1 m zurückgenommen werden könnte und hierdurch Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 2.000 € entstehen würden. Zudem würde ein optisch ansprechenderes Gesamtbild entstehen.

Dies wird im Gemeinderat genauso gesehen und das Gremium stimmt diesem Vorschlag zu.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

Die sich aufgrund der brandtechnischen Vorgaben ergebenden Umplanungen bzw. Veränderungen werden seitens des Gemeinderates akzeptiert.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

#### **6. Durchführung der artenschutzrechtlichen Prüfungen für das Baugebiet „Hirtenpfad“**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass im Rahmen des diesbezüglichen Aufstellungsverfahrens die Kartierung der Feldhamster durchzuführen ist. Dies sollte sinnvollerweise direkt nach den Erntearbeiten durchgeführt werden. Gemäß dem vorliegenden Kostenangebot der Fa. Kaminsky Naturschutzplanung GmbH entstehen Nettokosten in Höhe von 1.362,90 €. Es wird weiterhin von den Fachleuten vorgeschlagen die betroffenen Flächen künftig als Schwarzbrache liegen zu lassen, da die fehlende Vegetationsdecke dafür sorgt, dass eventuell vorhandene Feldhamster weiter wandern bzw. verhindert, dass sich bis zum Baubeginn Feldhamster neu ansiedeln.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat dem geplanten Vorgehen zu und beauftragt die Fa. Kaminsky Naturschutzplanung GmbH mit der Durchführung zu den angebotenen Konditionen.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

#### **7. Antrag des Josefvvereins Gaukönigshofen i.S. Ausbau von Räumen für altersgemischte Gruppe**

Am 09.05.2012 fand eine Besprechung des Landratsamtes (Frau Bördlein) mit dem Kindergarten Gaukönigshofen, dem Rektor des Schulverbandes Sonderhofen (Herrn Klüpfel) sowie einem Vertreter der Verwaltung der Gemeinde Gaukönigshofen und dem Elternbeirat des Kindergartens im Schulhaus in Gaukönigshofen statt. Hier sollte erörtert werden, ob die Räumlichkeiten und die sachlichen Voraussetzungen für die Einrichtungen eines Kinderhortes unter der Trägerschaft des Kindergartenträgersvereins St. Josef Verein gegeben sind.

Der Kindergarten betreut zurzeit ca. 34 Schulkinder, welche über das Bayerische Kinderbildungsgesetz (BayKiBiG) bezuschusst und abgerechnet werden. Im kommenden Schuljahr 2012/2013 werden voraussichtlich 38 Kinder angemeldet.

Es wurde unter anderem besprochen, wie das Landratsamt eine Einrichtung „Kinderhort“ in den jetzt vorhandenen Räumen sieht und ob dieser genehmigt werden könnte. Als Resümee kam heraus, dass etliche organisatorische und bauliche Änderungen (Räumlichkeiten, eigene Einrichtung, Toilettenanlage, Essen, Hausaufgaben-betreuung, behindertengerechter Eingang, Nutzungsänderung des Gebäudes, Leiterinnenzimmer, gestaffelte Beiträge) vorgenommen werden müssten.

Rektor Klüpfel von der Grundschule lobte ausdrücklich die Betreuung und die pädagogisch Arbeit des Kindergartenvereins und kann sich eine weitere Zusammenarbeit sehr gut vorstellen. Hinsichtlich der Räumlichkeiten sollte sich die Gemeinde Gaukönigshofen kümmern.

Am 09.07.2012 hat der Vorstand des Kindergartenvereins einen Maßnahmenplan an die Gemeindeverwaltung gesandt. Hier wurden Kosten von ca. 14.500 € genannt. Als Aufgabe für die Gemeinde sind folgende Arbeiten zu erledigen:

- Einrichtung einer kleinen Küchenecke mit Spülmaschine, Kühlschrank und Schränkchen
- Eine Ablage für die Büchertaschen im Eingangsbereich der Grundschule erstellen oder kaufen
- Das Foyer neu streichen

Die Küchenecke soll die vorhandene Spüle im großen Zimmer erweitern, da in diesem Raum in Zukunft die Schulkinder zu Mittag essen sollen und dann das Geschirr in Reichweite ist. Das Streichen des Eingangsbereiches wäre notwendig, um die zusätzlichen Garderobenplätze und Abstellmöglichkeiten für Büchertaschen einzurichten.

Der Kindergartenverein bittet 2/3 von den notwendigen Investitionskosten in Höhe von ca. 15.000 € zu tragen.

Hinsichtlich der für die Horteinrichtung notwendigen Nutzungsänderungen bestehen erhebliche Bedenken bezüglich der Notwendigkeit von sich hieraus ergebenden Folgekosten (Feuersicherheitskonzept, Energetischer Nachweis usw.).

Desweiteren teilt der Bürgermeister mit, dass die notwendigen Streifarbeiten von den Eltern durchgeführt werden. Dies wurde auch mit Herrn Rettner so besprochen.

Nach Auskunft des Kindergartenvereins (Herr Rettner) haben sich der Verein und der Kindergarten dahingehend geeinigt, auf den Hort zum jetzigen Zeitpunkt noch zu verzichten und ein weiteres Jahr eine Ausnahmegenehmigung beim Landratsamt für eine vierte Gruppe zu beantragen. Die Kosten für die o.g. Maßnahmen fallen aber trotzdem an, um eine bessere pädagogische und organisatorische Arbeit abzuliefern.

Auf die Betreuung über ein Mittagsbetreuungskonzept mit Bezuschussung durch den Freistaat Bayern wird hingewiesen.

Der Gemeinderat nimmt o. g. Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt, dass wie bereits beschlossen eine vierte Gruppe unter der Trägerschaft des Josefsvereins Gaukönigshofen durch den Gemeinderat genehmigt wird. Eine Kostenübernahme von 2/3 der tatsächlichen Investitionen in Höhe von voraussichtlich 15.000 € somit höchstens 10.000 € wird genehmigt. Der Kindergartenverein hat die Rechnungen und die tatsächlichen Kosten der Gemeindeverwaltung nachzuweisen. Die diesbezüglichen Mittel sind im Haushalt 2012 nicht enthalten. Es wird versucht die Deckung anderweitig aus freierwerdenden Mitteln zu gewährleisten. Andernfalls müssten die Gelder durch den Kindergartenverein vorfinanziert werden.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

## **8. Information i.S. Erhebung der AVO Umlage**

Bezüglich der Möglichkeit des rechtlichen Vorgehens gegen das Zustandekommen der AVO Umlagen für die Jahre 2010 und 2011 informiert der Bürgermeister, dass zwischenzeitlich der Bayerische Gemeindetag eingeschaltet wurde und hier genauso wie bei der Rechtsaufsichtsbehörde keine Erfolgsaussichten für eine Klage gesehen werden. Primär wurde die Einhaltung der formalen juristischen Vorschriften überprüft. Nachdem das Vorgehen satzungskonform und rechtlich nicht angreifbar erfolgt ist, wird von beiden Institutionen empfohlen von einer Klage abzusehen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

## **9. Sonstiges, Wünsche und Anträge**

### **9.1. Information und Beschlussfassung i.S. Sanierung Kirchturm Wolkshausen**

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass bei den beiden diesbezüglichen Ortsbegehungen am 18.06.2012 und am 16.07.2012 festgestellt wurde, dass die schadhaften Teile des Vollholzgesimses am Tragbalken der Holzverschalung und insbesondere die dadurch bedingten Undichtigkeiten der Schiefereindeckung in diesem Bereich eine zeitliche Streckung der Maßnahme nicht zulassen ohne das weitere Folgeschäden in erheblichen Umfang zu befürchten sind. Es wurden Schäden am kompletten Turmgesims an allen vier Turmseiten festgestellt, die behoben werden müssen, da an verschiedenen Stellen insbesondere die Holzverschalung und die Tragsparren vermorscht sind und nicht mehr die notwendige Tragfähigkeit und Restlebensdauer bis zur nächsten turnusmäßigen Kirchenaußenrenovierung besitzen. Der Turm ist daher komplett einzurüsten. Es wurde eine Kostenermittlung erstellt, wonach Gesamtkosten in Höhe von ca. 47.600 € für die notwendigsten Maßnahmen entstehen würden.

Ein weitergehender Vorschlag besteht darin, den Kirchturm bei dieser Gelegenheit gleich ganz bis zum Renovierungsende der letzten Turmsanierung, d.h. bis ca. 9 m unterhalb der Turmspitze einzurüsten und den Aufbau komplett mit Unterschalung, Abdichtung und Schiefereindeckung zu erneuern. Hierfür würden Gesamtkosten in Höhe von ca. 202.000 € entstehen.

Es entwickelt sich eine intensive Diskussion, wobei relativ schnell deutlich wird, dass die Gemeinde finanziell nicht in der Lage ist eine komplette Sanierung für ca. 202.000 € durchzuführen.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für die anstehenden Kosten in Höhe von 47.600 € erreicht werden konnte, dass die Hälfte der Kosten seitens des Bischöflichen Ordinariates bzw. der Kirchenstiftung getragen werden. Für die Gemeinde würden somit Kosten in Höhe von 23.800 € verbleiben. Es wird versucht noch Zuwendungen vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zu erwirken.

Als Ergebnis der ausführlichen Diskussion wird letzten Endes beschlossen, dass die Baulast bei der Gemeinde Gaukönigshofen liegt. Um weitere Folgeschäden zu vermeiden sollen die notwendigen Maßnahmen baldmöglichst in Abstimmung mit dem Bischöflichen Bauamt durchgeführt werden. Der auf die Gemeinde anfallende Kostenanteil in Höhe von 23.800 € ggfs. abzüglich weiterer Zuwendungen ist nicht im Haushalt 2012 vorgesehen. Die Deckung müsste durch anderweitig freiwerdende Mittel erfolgen. Falls dies nicht möglich sein sollte, müssten die Mittel seitens der Kirchenstiftung bis zum Jahresbeginn 2013 vorfinanziert werden.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

### **9.2. Information und Genehmigung von Mehrausgaben im Rahmen der Kirchturmsanierung Acholshausen**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass im Rahmen eines Ortstermins festgestellt wurde, dass die Dachlattung bereits entsprechend durchfeuchtet und angemorscht ist und hier im Bereich des Kirchturmes

in Acholshausen dringender Handlungsbedarf besteht. Nachdem das Gerüst zu diesem Zeitpunkt noch stand, wurden aufgrund der Kurzfristigkeit und Notwendigkeit der anstehenden Maßnahmen die diesbezüglichen Aufträge vom Bürgermeister kurzfristig vergeben. Es entstanden Mehrkosten in Höhe von ca. 6.000 €, die nach kurzer Diskussion vom Gemeinderat nachträglich genehmigt werden.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

### **9.3. Antrag von Menth Lydia auf Errichtung eines Grabmals**

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass Frau Lydia Menth ein Grabmal im Friedhof Rittershausen errichten will. Der Gemeinderat begutachtet anhand der aufliegenden Planskizzen das beabsichtigte Grabmal und erteilt seine Zustimmung.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

Zum Abschluss des öffentlichen Teiles wird noch die Parksituation am Sportplatz angesprochen und vorgeschlagen den Graben an der Brunnensteige links zu schließen bzw. einzuschottern, um hier für die Landwirtschaft ein besseres Durchkommen zu ermöglichen.

Desweiteren wird vorgebracht, dass am Tennisplatz ein Wassertank am Wegrand vorhanden ist und dieser die Befahrbarkeit mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen einschränken würde.

Der Bürgermeister sichert entsprechende Prüfungen zu.